



ANFRAGE		Vorlage Nr.:		2018/0244	
Stadtrat Jürgen Wenzel (FW)					
Konzept Urban Gardening					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	
Gemeinderat	19.06.2018	12	x		

- A.** Punktuell findet man an einigen Stellen der Stadt – wie am Ostauemark oder an der Hildapromenade vereinzelte Ansätze von „Urban Gardening“. Doch in der Bevölkerung wird bemängelt, dass ein einheitliches Konzept – wie der NY „High Line Park“ ist nicht erkennbar sei. Erweckt dies nur den Anschein, oder besteht bereits ein solches Konzept?
- 1.** Wenn JA, wie sieht dieses Konzept aus und wie und wo wird dafür geworben?
- B.** Karlsruhe hat immer noch viele ökologisch wenig sinnvoll genutzte Rasenflächen, die mit blühenden Stauden und Kräuterpflanzen wertvolle Nahrung für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten bieten würden. Wäre es nicht an der Zeit diese Flächen zu vernetzen und über Patenschaften und einem „Urban Gardening Konzept“ in die Verantwortung der Bürger dieser Stadt zu geben?

Sachverhalt / Begründung:

Auf der Internetseite der Stadt ist zu lesen: „Die Stadt Karlsruhe möchte die Lebensqualität für die Bürger erhalten und weiterentwickeln. Die Initiative „Meine Grüne Stadt Karlsruhe“ bildet einen Schwerpunkt der zukünftigen Stadtpolitik und bündelt die Themen Klima, Gesundheit und Natur.

Die Stadt will angesichts der derzeitigen und anstehenden Herausforderungen - z.B. Verdichtung von Ballungsräumen, zunehmender Verkehr, Verlust der Artenvielfalt, Klimawandel - nicht nur ihre eigenen Beiträge zu Klima- und Naturschutz, Nachhaltigkeit, Umweltgerechtigkeit und Gesundheit ausbauen und weiterverfolgen, sondern ebenso die Bürger hierfür gewinnen und mitnehmen“.

Ein lobenswerter Ansatz, der angesichts der Tatsachen, dass aktuelle Prognosen zur Entwicklung der Weltbevölkerung davon ausgehen, dass im Jahr 2050 ca. 80% der Weltbevölkerung in Städten leben sollen. Ein Grund für Metropolen wie New York, Paris oder Wien sich ernsthaft mit dem Thema „Urban Gardening“ zu beschäftigen!

unterzeichnet von:
Jürgen Wenzel